

Das Beste zum Schluss

Mit der traditionellen Werkschau der Mode-Studierenden startet im Volkspark zum Ende des Semesters die Jahresausstellung der Absolventen der Kunsthochschule Burg Giebichenstein.

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ. Sie wird alljährlich zum Ende des Semesters mit großer Spannung erwartet – nicht nur von den Studierenden der Kunsthochschule Burg Giebichenstein selbst, sondern auch von vielen kunstinteressierten Hallensern: Die Werkschau der Mode ist Auftakt und zugleich wesentlicher Bestandteil der Jahresausstellung, in der Absolventen der halleischen Hochschule ihre Arbeiten und Entwürfe vor Publikum zeigen.

Wenn am Freitagabend im Volkspark ab 20 Uhr die Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge ihre Projektarbeiten und Abschlusskollektionen präsentieren, werden neben mehr als 750 Besuchern und einer gelade-

„Erstmals haben wir Recruiter von renommierten Labels zu Gast.“

Lars Paschke
Professor für Modedesign

nen Jury erstmals auch drei Recruiter von renommierten internationalen Modelabels im Publikum sitzen. „Wir konnten Millie de la Valette von Louis Vuitton, Alvise Bullo von Bottega Veneta und Youwie Roes von Eyes on Talent gewinnen, die sich die Entwürfe der Absolventen anschauen werden“, so Lars Paschke, Professor für Modedesign an der Burg. Die Recruiter würden Feedbacks zu Portfolios der Studierenden der Fachrichtung Mode geben und nächste Schritte empfehlen sowie Praktika anbieten. „Damit wollen wir unsere Absolventen dabei unterstützen, den Einstieg in die Branche zu schaffen“, so Paschke im Vorfeld der Werkschau der Mode.

In ihrem Rück- und zugleich Ausblick zum Semesterende hat auch Burg-Rektorin Prof. Bettina Erzgräber Neues zu verkünden.



Leon Fiand hat eine raumgreifende Installation geschaffen.

FOTOS: KATJA PAUSCH



Keren Rothenberg verarbeitet Alltagsmaterialien wie Karton für ihre Werke.



Die Vielfalt Brasiliens bildet die Textilkunst von Dana László da Costa ab.



Die Arbeit von Younghyun Min nimmt Bezug auf die Situation in Korea.

„Ab Herbst startet ein neuer Studiengang für Absolventen, die sich nach Studienabschluss für die Lehre entschieden haben“, so die Rektorin. Zehn Studierende werden ab Oktober in diesem Meisterstudiengang eine viersemestrige Lehrerausbildung beginnen, die dem Ersten Staatsexamen entspricht. Auch verweist Bettina Erzgräber auf neugeknüpfte oder wiederbelebte internationale Kontakte zu Hochschulen in Kuba, Georgien, Portugal sowie in Prag und Mailand. Derweil wurden die Beziehungen nach St. Petersburg und Istanbul gestoppt.

Jule Reuter, Kuratorin der Hochschulgalerie im Volkspark, gibt einen Ausblick auf die Abschlussarbeiten der Meisterschülerinnen und -schüler der Kunsthochschule. Unter dem bereits 2023 gewählten und nun fortgeführten Titel „Take off“ zeigen zwölf Absolventen ihre Arbeiten, zumeist raumgreifende Installationen und großformatige, teilweise dreidimensionale Wandarbeiten. Die beschäftigen sich mit großen Fragen der Zeit: Klimawandel, Migration, Herkunft zum Beispiel. Besucher der Präsentation, die vom 13. Juli bis zum 4. August im Volkspark zu sehen ist, werden in multisensorische Räume entführt, die unerwartete Zugänge schaffen und überraschende Impulse geben.

So setzt sich Dana László da Costa in ihren textilen Werken metaphorisch mit der kulturellen Vielfalt ihrer Heimat Brasilien auseinander, indem sie mit Pflanzen des Landes gefärbte Materialien verarbeitet. Younghyun Min nimmt Bezug auf die Situation in Korea und verarbeitet in Zeichnungen, Skulpturen und Malereien Erfahrungen seines Militärdienstes an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea. Und Leon Fiand entwickelt in seiner Installation ein spannendes Kreislaufsystem zwischen Kunst, Material, Wachstumsprozessen und Kommunikation mit Usern im Internet.

Modenschau Freitag, 16 und 20 Uhr, Volkspark, Jahresausstellung Sa/So an allen Hochschulstandorten